

Programm

Abschlussstagung von DGB-Bundesvorstand und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Familienernährerinnen – Perspektiven für die Zukunft schaffen

21. November 2013, 13 bis 17:30 Uhr

Programm

- 13:00 Uhr Begrüßung
Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende
- 13:45 Uhr Grußwort
Lutz Stroppe, Staatssekretär beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 14:00 Uhr **„Wirtschaftlich unabhängig - ein Leben lang?! Was Frauen (und Männer) für eine selbstbestimmte Erwerbsbiographie brauchen ...“**
Prof.'in Dr. Uta Meier-Gräwe, Professorin für Wirtschaftslehre des Privathaushalts und Familienwissenschaft, Justus-Liebig-Universität Giessen
- 15:00 Uhr Kaffeepause
- 15:30 Uhr Familienernährerinnen stellen sich vor:
Kurzfilme, Impulse und Interviews
- 16:00 Uhr Projektbilanz:
Erkenntnisse und Erfolge
Elke Hannack, stellvertretende DGB-Vorsitzende und
Renate Augstein, Leiterin der Abteilung Gleichstellung, Chancengleichheit, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 16:30 Uhr Podiumsdiskussion:
Familie ernähren leicht(er) gemacht – gemeinsam Verantwortung übernehmen
mit Elke Hannack (DGB), Renate Augstein (BMFSFJ), Dr. Christina Klenner (HBS), Dr. Dag Schölper (Bundesforum Männer), Familienernährerin
- 17:30 Uhr Ende der Abschlussstagung

Gleichberechtigt geht's leichter! Egal, ob auf dem Arbeitsmarkt, im Betrieb oder zu Hause. Das trifft besonders auf Familienernährerinnen zu. Jede Frau kann heute im Verlauf ihres Lebens Hauptnährerin werden – nach einer Scheidung, wenn der Partner seinen Job verliert oder weil sie erfolgreicher ist im Beruf. Eine moderne Arbeitsmarkt- und Gleichstellungspolitik muss dafür die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen.

Das Projekt „Familienernährerinnen“, eine Kooperation zwischen DGB und BMFSFJ, diskutiert mit Vertreter/innen aus Gewerkschaften und Politik Herausforderungen und Chancen im Hinblick auf das wachsende Phänomen „Familienernährerinnen“. Nach den politischen Diskussionen gehen wir Fragen des betrieblichen Alltags nach.

Rege Beteiligung und Nachfragen sind uns wichtig. Diskutieren Sie mit!